

Dear reader,

This is an author-produced version of an article published in *Lexikon für Religionspädagogik*. It agrees with the manuscript submitted by the author for publication but does not include the final publisher's layout or pagination.

Original publication:

Kropač, Ulrich

Weber, Anton

In: *Lexikon für Religionspädagogik*, vol 2, pp. 2192

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Access to the published version may require subscription.

Published in accordance with the policy of Vandenhoeck & Ruprecht Verlage: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Your IxTheo team

Liebe*r Leser*in,

dies ist eine von dem/der Autor*in zur Verfügung gestellte Manuskriptversion eines Aufsatzes, der in *Lexikon für Religionspädagogik* erschienen ist. Der Text stimmt mit dem Manuskript überein, das der/die Autor*in zur Veröffentlichung eingereicht hat, enthält jedoch *nicht* das Layout des Verlags oder die endgültige Seitenzählung.

Originalpublikation:

Kropač, Ulrich

Weber, Anton

In: *Lexikon für Religionspädagogik*, Bd. 2, S. 2192

Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2001

Die Verlagsversion ist möglicherweise nur gegen Bezahlung zugänglich.

Diese Manuskriptversion wird im Einklang mit der Policy der Vandenhoeck & Ruprecht Verlage publiziert: <https://www.vr-elibrary.de/self-archiving>

Ihr IxTheo-Team

Weber, Anton

W., geb. am 1.1.1868 in München, gest. am 13.4.1947 in Dillingen, war Initiator der Münchener Kat. Methode u. - zusammen mit Stieglitz, Willmann u. Göttler - Schlüsselfigur in ihrem weiteren Konstitutionsprozess. Zunächst Katechet in München, später (ab 1902) Lyzealprofessor in Dillingen nahm W. über Jahre eine führende Rolle im Münchener Katechetenverein ein, dessen Vereinsorgan, die KatBl, er von 1902-1908 redigierte.

Unter dem Eindruck eines anfänglichen Misserfolges seines kat. Wirkens u. beeinflusst von seinen Erfahrungen bei mathematischen u. naturwissenschaftlichen Studien, intendierte W. eine *method.* Reform des RU sowie die Ausbildung einer *wissenschaftlichen Katechetik*. Diese Ziele suchte er u.a. zu erreichen durch die Rezeption zeitgenössischer pädagogischer Erkenntnisse u. die Ausgestaltung der KatBl zu einem Forum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit rp. Problemen. In diesen Rahmen fügen sich auch seine Forderung nach Errichtung kat. Professuren u. die Idee, kat. Kurse abzuhalten, die als Orte eines intensiven Gesprächs zwischen Theorie u. Praxis fungieren sollten. Die kat. Kurse in München, Salzburg u. Wien (1903-1908) tragen nicht zuletzt seinen Stempel.

In Wort u. Schrift trieb W. unermüdlich die Methodenfrage voran. Seine in Anlehnung an die Herbart-Zillerschen Formalstufen 1899/1900 verfassten Katechesen wirkten inspirierend auf Stieglitz. In seinem Hauptwerk „Die Münchener kat. Methode“ stellte W. dieses Artikulationskonzept dar u. versuchte, ihm eine theoretische Begründung zu geben.

Mit der stärkeren Einflussnahme Göttlers u. seiner Akzentuierung der erziehlichen Dimension des RU verlor der engagierte, jedoch zu sehr auf Formalisierung setzende Einsatz W. in der kat. Reformbewegung an Kraft.

Quellen: *A. W.*, Die Münchener kat. Methode, Kempten - München 1905; *ders.*, Das Wesen der Münchener Methode u. ihre Beziehungen zu Herbart, in: KatBl 32 (1906) 19-26.

Lit.: *Hans-Wolfgang Offele*, Art. *W.*, A., in: LThK² 10 (1965) 971.

Dr. theol. habil. Ulrich Kropač ist Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.